

Halbjahresfinanzbericht Januar – Juni 2011

Veröffentlichung gemäß § 37w Abs. 1 WpHG

Brief an die Aktionäre (Zwischenlagebericht)

Konzernzwischenabschluss ZEAG Energie AG (ungeprüft)

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
1. Januar bis 30. Juni 2011

Konzern-Gesamtergebnis

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2011

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Anhang zum Zwischenabschluss

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Brief an die Aktionäre (Zwischenlagebericht)

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

die energiepolitische Diskussion in Folge der Ereignisse in japanischen Kernkraftwerken hat in Deutschland zu einer Energiewende geführt. Nach dem am 17. März 2011 verfügten dreimonatigen Moratorium für die acht ältesten Kernkraftwerke in Deutschland werden diese nach der von Bundestag und Bundesrat beschlossenen Novelle des Atomgesetzes, die dem Bundespräsident zur Ausfertigung vorliegt, nicht wieder ans Netz gehen. Die im Herbst vergangenen Jahres beschlossene Laufzeitverlängerung wurde durch den Gesetzgeber wieder zurückgenommen. Danach gelten im Grundsatz wieder die Laufzeiten entsprechend dem Atomkonsens 2001. Diese Entwicklungen haben aufgrund unserer Beschaffungsstruktur und den hieraus entstandenen einmaligen Sonderbelastungen deutliche Auswirkungen auf das Konzernergebnis unserer Gesellschaft.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011 ist deshalb erstmals in der überschaubaren Firmengeschichte ein Fehlbetrag in Höhe von 0,2 Mio. € auszuweisen. Bei einer positiven Entwicklung des Umsatzes, insbesondere durch die Ausweitung der Handelsaktivitäten, konnten die Sonderbelastungen im Zusammenhang mit dem Kernenergiemoratorium und der Rücknahme der Laufzeitverlängerung nicht kompensiert werden. Gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum ging deshalb das operative Ergebnis um 14,2 Mio. € auf minus 4,2 Mio. € zurück. Das Finanzergebnis blieb mit 3,5 Mio. € ebenfalls deutlich hinter dem entsprechenden Vorjahreswert zurück.

Zum 30.06.2011 beschäftigte der Konzern 170 (30.06.2010: 176) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In dieser Belegschaftsstärke sind wie im Vorjahr 22 Auszubildende enthalten.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse erreichten im Berichtszeitraum 71,1 Mio. € und konnten damit um 7,5 Mio. € gesteigert werden.

Das Segment Strom trug dabei überproportional zu dieser Umsatzsteigerung bei. Die Umsatzerlöse im Segment Strom erhöhten sich um 7,4 Mio. € auf 66,0 Mio. €. Dies ist vor allem auf die Vermarktung der am Terminmarkt veräußerten Stromerzeugung des vom Moratorium und der anschließenden Außerbetriebnahme betroffenen Block 1 des Gemeinschaftskernkraftwerks Neckar (GKN) zurückzuführen. Ursächlich hierfür ist aber auch die zum Jahresanfang im Zuge der Weitergabe der gestiegenen EEG-Belastungen vorgenommene Preisanpassung.

Auch die Umsatzerlöse im Segment Gas erhöhten sich auf 6,2 Mio. € (Vorjahr: 6,1 Mio. €). Die wettbewerbsbedingten Absatzverluste konnten dabei durch die Akquisition von Neukunden

kompensiert werden. Darüber hinaus wirkte sich die im Zusammenhang mit wieder gestiegenen Gasbezugskosten zum 1. Januar 2011 vorgenommene Preiserhöhung für die Kunden im B2C-Kundensegment aus. Rückläufige Entgelte im Gasnetzbereich kompensierten nahezu die Umsatzsteigerung aus dem Erdgasvertrieb.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erreichten mit 3,8 Mio. € wiederum annähernd das Niveau des Vorjahres.

Die Materialaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum deutlich um 20,9 Mio. € auf 65,3 Mio. €. Ursächlich hierfür sind überwiegend die bereits erwähnten Sonderbelastungen im Zusammenhang mit dem Kernenergiemoratorium und der Rücknahme der Laufzeitverlängerung. Aber auch die Aufwendungen für den Rückkauf der bereits vorab veräußerten Stromerzeugung von Block 1 des GKN und die gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhte EEG-Umlage trugen zu dieser Aufwandssteigerung maßgeblich bei. In geringerem Umfang haben sich auch die Gasbezugskosten erhöht. Dies ist sowohl auf den Mehrabsatz als auch auf wieder erhöhte spezifische Preise aufgrund gestiegener Ölpreisnotierungen zurückzuführen.

Die Veränderungen bei den Personalaufwendungen sind auf tariflich bedingte Anpassungen und hieraus resultierend erhöhte Sozialabgaben zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf 4,2 Mio. € und übersteigen den entsprechenden Vorjahreswert damit um 0,2 Mio. €. Bei leicht rückläufigen operativen Aufwendungen ist die Abweichung auf Verluste aus Anlagenabgängen im Zusammenhang mit der Außerbetriebnahme eines Umspannwerks zurückzuführen.

Das Finanzergebnis erreichte 3,2 Mio. € und konnte damit das außerordentlich hohe Ergebnis des Vorjahres in Höhe von 9,1 Mio. € nicht erreichen. Im Rahmen der Umsetzung unserer langfristigen Anlagestrategie, nach der Teile der finanziellen Vermögensgegenstände in risikoärmere Assetklassen umgeschichtet werden, wurden im Berichtszeitraum Veräußerungsgewinne in Höhe von 5,0 Mio. € erzielt. Nach Saldierung mit erforderlichen Abschreibungen auf den Wertpapierbestand und unter Berücksichtigung gestiegener Zinseinnahmen ergibt sich das ausgewiesene Finanzergebnis.

Im Ergebnis vor Steuern wird danach in Folge der erwähnten einmaligen Sonderbelastungen ein Fehlbetrag in Höhe von 0,8 Mio. € ausgewiesen.

Aufgrund dieses Ergebnisses ergibt sich per 30. Juni 2011 ein Steuerertrag in Höhe von 0,6 Mio. € (Vorjahr: Aufwand 3,4 Mio. €) aus dem möglichen Verlustrücktrag und aktiven latenten Steuern aus einem verbleibenden Verlustvortrag.

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis sowie der Steuerertrag können das negative operative Ergebnis jedoch nicht vollständig kompensieren. Das Ergebnis nach Steuern erreicht damit im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011 minus 0,2 Mio. € (Vorjahr: + 15,8 Mio. €). Bei unverändert 3.778.000 Stück Aktien ergibt sich danach ein Ergebnis je Aktie in Höhe von minus 0,06 € (Vorjahr: +4,19 €).

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme erreichte per 30. Juni 2011 342,3 Mio. €, nachdem diese sich zum 31. Dezember 2010 auf 347,0 Mio. € belief.

Desinvestitionen im Bereich der Finanzanlagen führten dabei zu einer temporären Erhöhung der Liquidität, die sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 3,8 Mio. € auf 27,6 Mio. € erhöhte.

Die Hauptversammlung hat am 17. Mai 2011 wie vorgeschlagen die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 2,55 € (Vorjahr: 1,80 € zuzüglich einer Sonderdividenden in Höhe von 0,75 €) je Stückaktie beschlossen. Dies führte wie im Vorjahr zu einem Mittelabfluss in Höhe von 9,6 Mio. € (Vorjahr: 9,6 Mio. €).

In Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte wurden im 1. Halbjahr 2011 rund 3,8 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €) investiert.

Angaben zu nahe stehenden Unternehmen

Die Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen unter Ziffer 9 des Konzernanhangs zum Zwischenabschluss per 30. Juni 2011.

Risiken und Prognosen

Hinsichtlich der Chancen, Risiken und Prognosen zur Geschäftsentwicklung verweisen wir auf den Risiko- und Prognosebericht zum Konzernjahresabschluss per 31. Dezember 2010. Die Risiken im Zusammenhang mit dem Strombezug aus dem Gemeinschaftskernkraftwerk Neckar sind mit den Beschlüssen von Bundestag und Bundesrat zur Änderung des Atomgesetzes mit dem Ziel der dauerhaften Außerbetriebnahme der acht ältesten Kernkraftwerke und der Rücknahme der Laufzeitverlängerung eingetreten.

Für das Geschäftsjahr 2011 erwarten wir aufgrund des sich verschärfenden Wettbewerbs bei uns als regionalem Energieanbieter einen Absatzrückgang im Geschäftsbereich Strom. Auch im Geschäftsbereich Gas erwarten wir eine weitere Verschärfung des Wettbewerbs. Das operative Ergebnis wird darüber hinaus aus heutiger Sicht insbesondere durch die Sonderbelastungen im Zusammenhang mit dem Kernenergiemoratorium und der Rücknahme der Laufzeitverlängerung sowie der Kernbrennstoffsteuer deutlich beeinträchtigt sein. Auch die zum Jahresanfang deutlich erhöhte EEG-Umlage belastet das Ergebnis, da eine Kompensation der erhöhten Kosten bei integrierten Verträgen, wie z.B. im B2C-Kundensegment nicht zeitkongruent möglich ist. Das Finanzergebnis wird voraussichtlich wieder einen deutlich positiven Beitrag zum Konzernergebnis leisten. Das Ergebnis des Geschäftsjahres wird allerdings deutlich hinter den Ergebnissen der Vorjahre zurückbleiben.

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung 1. Januar bis 30. Juni 2011

	Anhang	1. Januar bis 30. Juni 2011 T€	1. Januar bis 30. Juni 2010 T€
Umsatzerlöse	(5)	71.149	63.691
Andere aktivierte Eigenleistungen		250	61
Gesamtleistung		71.399	63.752
Sonstige betriebliche Erträge		3.800	3.895
Materialaufwand		-65.333	-44.483
Personalaufwand		-6.389	-5.910
Abschreibungen		-3.481	-3.267
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4.183	-4.022
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		-4.187	9.965
Ergebnis at Equity bewerteter Unternehmen		241	150
Finanzerträge	(6)	8.425	11.202
Finanzaufwendungen	(6)	-5.269	-2.099
Ergebnis vor Steuern	(5)	-790	19.218
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(7)	578	-3.403
Ergebnis nach Steuern		-212	15.815
davon den Anteilseignern der ZEAG Energie AG zustehend		-212	15.815
Ergebnis je Aktie (= verwässert und unverwässert)		-0,06 €	4,19 €

Konzernbilanz zum 30. Juni 2011

<u>AKTIVA</u>		30.06.2011	31.12.2010
	Anhang	T€	T€
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(8)	7.851	8.098
Sachanlagen	(8)	125.283	125.042
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		641	641
Wertpapiere		106.038	123.117
At Equity bewertete Beteiligungen		11.459	11.668
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		2.303	12.044
Steuererstattungsansprüche		2.987	2.948
		256.562	283.558
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorratsvermögen		1.096	969
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		28.524	16.144
Wertpapiere		2.756	2.037
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		15.000	15.000
Sonstige Vermögenswerte		10.823	5.574
Zahlungsmittel		27.564	23.750
		85.763	63.474
		342.325	347.032
PASSIVA			
		30.06.2011	31.12.2010
		T€	T€
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		19.400	19.400
Kapitalrücklage		23.849	23.849
Gewinnrücklagen		175.053	184.899
Kumulierte erfolgsneutrale Veränderungen		7.860	11.836
		226.162	239.984
Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten			
Langfristige Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten			
Rückstellungen		32.962	33.019
Sonstige Verbindlichkeiten		861	863
Latente Steuern		8.751	9.618
Rechnungsabgrenzungsposten		35.486	35.796
		78.060	79.296
Kurzfristige Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten			
Rückstellungen		7.475	6.816
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Schulden		29.301	19.609
Rechnungsabgrenzungsposten		1.327	1.327
		38.103	27.752
Summe Schulden		116.163	107.048
		342.325	347.032

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	kumulierte erfolgsneu- trale Verände- rungen gem. IAS 39	Eigen- kapital
	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2011	19.400	23.849	184.899	11.836	239.984
Konzernüberschuss	-	-	-212	-	-212
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse	-	-	-	-3.976	-3.976
Periodenergebnis	-	-	-212	-3.976	-4.188
gezahlte Dividenden	-	-	-9.634	-	-9.634
Stand 30.06.2011	19.400	23.849	175.053	7.860	226.162

Stand 01.01.2010	19.400	23.849	176.415	12.952	232.616
Konzernüberschuss	-	-	15.815	-	15.815
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse	-	-	-	-8.206	-8.206
Periodenergebnis	-	-	15.815	-8.206	7.609
gezahlte Dividenden	-	-	-9.634	-	-9.634
Stand 30.06.2010	19.400	23.849	182.596	4.746	230.591

Konzerngesamtergebnis

	1. Januar bis 30. Juni 2011	1. Januar bis 30. Juni 2010
	T€	T€
Ergebnis nach Steuern	-212	15.815
Netto- (Verluste)/Gewinne aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-4.051	-8.464
Ertragsteuereffekte	75	258
Sonstiges Ergebnis	-3.976	-8.206
Gesamtergebnis	-4.188	7.609
davon den Anteilseignern der ZEAG Energie AG zustehend	-4.188	7.609

Konzern-Kapitalflussrechnung

	Januar - Juni	
	2011 T€	2010 T€
I. Operativer Bereich		
EBT	-790	19.218
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	3.481	3.267
Zins- und Dividendenerträge	-3.394	-2.798
Zinsaufwendungen	1.006	851
Ergebnis aus Abgang von Finanzinstrumenten	-4.496	-7.200
Beteiligungsergebnis	-241	-150
Zu-/Abschreibungen auf Finanzinstrumente	3.728	44
Veränderung der langfristigen Rückstellungen (ohne Zinseffekte)	-341	-461
Ergebnis aus Anlageabgängen	171	4
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1.324	-936
Veränderung Working Capital und der kurzfristigen Rückstellungen	-3.741	-8.012
Gezahlte Ertragsteuern	-4.489	-3.226
Operativer Cashflow	-10.430	601
II. Investitionsbereich		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3.770	-4.755
Einzahlungen aus Verkäufen immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	124	64
Zugänge von Baukostenzuschüssen	354	484
Kapitalerhöhung/Erwerb von at Equity bilanzierten Unternehmen	209	-394
Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-35.234	-74.919
Einzahlungen aus dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte	48.871	54.352
Auszahlungen/Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	5.000	-5.000
Erhaltene Zinsen	2.009	1.433
Erhaltene Dividenden	1.468	1.610
Einzahlungen aus Darlehensrückzahlungen	5.000	10.000
Darlehensauszahlungen	0	-10.000
Cashflow aus Investitionstätigkeit	24.031	-27.125
III. Finanzierungsbereich		
Gezahlte Zinsen	-151	0
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	-2	-35
Dividendenausschüttung	-9.634	-9.634
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-9.787	-9.669
IV. Finanzmittelbestand		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	3.814	-36.193
Finanzmittelbestand am 1. Januar	23.750	74.428
Finanzmittelbestand am 30.06. = Zahlungsmittel	27.564	38.235

Konzern- Anhang zum Zwischenabschluss

(1) Allgemeine Grundsätze und Angaben

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2011 wurde am 26. Juli 2011 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Die ZEAG Energie AG ist ein in der Rechtsform der Aktiengesellschaft geführtes Unternehmen, das in 74076 Heilbronn, Weipertstr. 41, Deutschland, ansässig ist. Die Gesellschaft wird im Handelsregister in der Abteilung B des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nr. 100322 geführt. Die Aktien der Gesellschaft sind zum Handel an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse, Stuttgart, im regulierten Markt zugelassen.

Im Rahmen der Segmentberichterstattung (Abschnitt 5 des Konzernanhangs) werden die Hauptaktivitäten des Konzerns dargestellt.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2011 des Konzerns ZEAG Energie AG ist nach den am Bilanzstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IAS 34) aufgestellt.

(2) Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den zum 31. Dezember 2010 angewandten Methoden mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen neuen IFRS Standards und Interpretationen, die ab dem Geschäftsjahr 2011 verpflichtend anzuwenden sind:

- IFRS 1 „Erstmalige Anwendung des IFRS“
- Improvements to IFRS (2010)
- IAS 24 (2009) „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“
- Änderung von IFRIC 14 „IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung“

Hiervon können sich folgende Standards und Interpretationen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft auswirken:

- Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS (2010) „Verbesserungen der International Financial Reporting Standards“: Die Änderungen sind das Ergebnis des jährlichen Verbesserungsprozesses (Annual Improvement Process) des IASB und betreffen eine Vielzahl einzelner IFRS. Die Änderungen sollen den Inhalt der Vorschriften konkretisieren und unbeabsichtigte Inkonsistenzen zwischen den Standards beseitigen. Sofern im jeweiligen Standard nichts anderes geregelt ist, sind die Änderungen erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2010 beginnen. Die erstmalige Anwendung dieser Änderungen hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den ZEAG-Konzernabschluss.

- IAS 24 (2009) „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“: Durch die Überarbeitung des IAS 24 werden zunächst Berichtspflichten von Unternehmen, an denen der Staat beteiligt ist, vereinfacht. Bestimmte Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen, die sich aus einer Beteiligung des Staates ergeben, sind von den Angabepflichten des IAS 24 ausgenommen. Des Weiteren wurde die Definition der nahe stehenden Unternehmen und Personen grundlegend überarbeitet. Der überarbeitete Standard ist erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2010 beginnen. Die Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die übrigen im Geschäftsjahr 2011 erstmals anzuwendenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den ZEAG-Konzernabschluss.

Für den Halbjahresfinanzbericht wurde gegenüber dem Jahresabschluss ein verkürzter Berichtsumfang gewählt, der nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben enthält. Der Halbjahresfinanzbericht ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 zu lesen.

Neben der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz werden eine Eigenkapitalveränderungsrechnung, ein Gesamtergebnis und eine Kapitalflussrechnung für den ZEAG-Konzern aufgestellt.

(3) Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernhalbjahresabschluss umfasst neben dem Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 der ZEAG Energie AG die entsprechenden Zwischenabschlüsse der Gasversorgung Unterland GmbH (GU), der NHF Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH (NHF), der ZEAG Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH sowie eines Wertpapierspezialfonds. Darüber hinaus wird in diesen Zwischenabschluss unsere Beteiligung an der gemeinschaftlich mit der EnBW Immobilienbeteiligungen GmbH, Stuttgart, gehaltenen ZEAG Immobilien GmbH & Co. KG, Heilbronn, at Equity in den Konzernzwischenabschluss einbezogen.

Die Abschlüsse sind unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt.

(4) Dividende

Am 17. Mai 2011 hat die Hauptversammlung dem Gewinnverwendungsvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat mit allen Stimmen zugestimmt. Danach erfolgte zum 18. Mai 2011 die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2010 in Höhe von 2,55 € (Vorjahr: 1,80 € zuzüglich einer Sonderdividende von 0,75 €) je Aktie. Bei unverändert 3.778.000 Stück Aktien bedeutete dies eine Dividendenzahlung von 9,6 Mio. € (Vorjahr: 9,6 Mio. €).

(5) Segmentberichterstattung

Der Konzern ist mit den Aktivitäten der ZEAG Energie AG im Vertrieb von Strom und netznahen Dienstleistungen und der NHF in der Stromverteilung tätig. Diese Tätigkeiten werden im Segment Strom zusammengefasst.

Das Segment Gas umfasst die Tätigkeiten der GU mit dem Vertrieb von Erdgas und der NHF als Netzbetreiber von Gasverteilernetzen.

Segmenterlöse (in T€)	1. Januar bis 30. Juni 2011	1. Januar bis 30. Juni 2010
Strom	65.974	58.620
Gas	6.291	6.096
Konsolidierung	-1.116	-1.025
Umsatzerlöse	71.149	63.691

Die Umsätze unterliegen keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen. Die konsolidierten Umsätze betreffen dabei ausschließlich das Segment Gas.

Im Segment Strom erhöhten sich die Umsatzerlöse um 7,4 Mio. € auf 66,0 Mio. € und trugen damit überproportional zur Umsatzsteigerung bei. Dies ist vor allem auf die Vermarktung der am Terminmarkt veräußerten Stromerzeugung des Blocks 1 des Gemeinschaftskernkraftwerks Neckar (GKN) und auf die zum Jahresanfang im Zuge der Weitergabe der gestiegenen EEG-Belastungen vorgenommenen Preisanpassung zurückzuführen. Die Umsatzerlöse im Segment Gas konnten preis- und mengenbedingt auf 6,2 Mio. € (Vorjahr: 6,1 Mio. €) gesteigert werden. Die wettbewerbsbedingten Absatzverluste konnten dabei durch die Akquisition von Neukunden kompensiert werden.

Segmentergebnisse (in T€)	1. Januar bis 30. Juni 2011	1. Januar bis 30. Juni 2010
Strom	-4.489	8.539
Gas	437	1.537
Nicht zuordenbare Ergebnisse	3.262	9.142
Ergebnis vor Steuern	-790	19.218

Das Ergebnis vor Steuern verminderte sich von 19,2 Mio. € auf minus 0,8 Mio. €. Ursache hierfür sind die außerordentlichen Sonderbelastungen aufgrund des Kernenergiemoratoriums und die Rücknahme der Laufzeitverlängerung. Das Ergebnis im Segment Gas konnte das aufgrund von außerordentlichen Einflüssen im Vorjahr begünstigte Ergebnis nicht wieder erreichen und reduzierte sich von 1,5 Mio. € auf 0,4 Mio. €. Das nicht zuordenbare Ergebnis resultiert wie bisher weitgehend aus dem Finanzergebnis.

Bei den Segmentvermögen ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen.

(6) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis verminderte sich gegenüber dem außerordentlich hohen Ergebnis im Vergleichszeitraum des Vorjahres von 9,1 Mio. € auf 3,2 Mio. €. Dabei stehen Finanzerträgen in Höhe von 8,4 Mio. € (Vorjahr: 11,2 Mio. €) Finanzaufwendungen in Höhe von 5,3 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €) gegenüber. Im Rahmen der Umsetzung unserer langfristigen Anlagestrategie, nach der Teile der finanziellen Vermögensgegenstände in risikoärmere Assetklassen umgeschichtet werden, wurden im Berichtszeitraum Veräußerungsgewinne in Höhe von 5,0 Mio. € erzielt. Saldiert mit erforderlichen Abschreibungen auf den Wertpapierbestand und unter Berücksichtigung gestiegener Zinseinnahmen ergibt sich das ausgewiesene Finanzergebnis.

(in T€)	1. Januar bis 30. Juni 2011	1. Januar bis 30. Juni 2010
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus Wertpapieren)	1.926 (999)	1.188 (740)
Dividenden	1.468	1.610
Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren, Optionen und Zuschreibungen auf Wertpapiere und Ausleihungen (davon aus Zuschreibungen)	5.031 (-)	8.404 (84)
Finanzerträge	8.425	11.202
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-221	-61
Zinsanteil der Zuführungen zu den Personalarückstellungen	-785	-790
Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren, Optionen und Abschreibungen auf Wertpapiere (davon aus Abschreibungen)	-4.263 (-3.208)	-1.248 (-128)
Finanzaufwendungen	-5.269	-2.099
Finanzergebnis	3.156	9.103

(7) Steuern

(in T€)	1. Januar bis 30. Juni 2011	1. Januar bis 30. Juni 2010
Laufende Ertragsteuern	213	3.477
Latente Steuern	-791	-74
Ertragsteuern (-Ertrag/+Aufwand)	-578	3.403

Der Aufwand für Ertragsteuern verminderte sich auf 0,2 Mio. €. Die latenten Steuern erhöhten sich auf 0,8 Mio. €. Ursächlich hierfür ist der Rückgang des operativen Ergebnisses.

(8) Investitionen und Finanzierung

Im Berichtszeitraum wurden 3,8 Mio. € (Vorjahr: 4,8 Mio. €) in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in die Erweiterung und Erneuerung unserer Netze investiert.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden überwiegend aus den Abschreibungen, darüber hinaus durch die Verwendung entsprechender liquider Mittel finanziert.

Im Bereich der übrigen Finanzanlagen erfolgte bei Fälligkeit von Wertpapieren/Forderungen bzw. nach dem Verkauf von Wertpapieren eine Wiederanlage in finanziellen Vermögenswerten.

Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich stichtagsbedingt die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

(9) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Dem Konzern ZEAG Energie AG nahe stehende Unternehmen sind die EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, und die mit diesem Unternehmen verbundenen Gesellschaften.

Nachfolgend werden die wesentlichen Transaktionen mit diesen Unternehmen und deren Auswirkung auf den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2011 dargestellt:

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)	1. Januar bis 30. Juni 2011	1. Januar bis 30. Juni 2010	Wesentliche zugrunde- liegende Geschäfte
Umsatzerlöse	11.824	7.609	Strom- und Gaslieferungen
Sonstige betriebliche Erträge	1.907	2.064	Dienstleistungen
Materialaufwand	50.670	36.852	Stromlieferungen und bezogene Leistungen
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.393	2.078	Dienstleistungen
Finanzergebnis	86	212	Darlehensgewährungen

Bilanz (in T€)	30.06.2011	30.06.2010	wesentliche zugrunde- liegende Geschäfte
Lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	11.299	20.313	Darlehen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.020	347	Lieferungen und Leistungen
Rückstellungen	5.308	4.907	Stromlieferungen
Sonstige Verbindlichkeiten	806	790	Leasingverhältnis
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.890	8.771	Lieferungen und Leistungen

Sämtliche Transaktionen erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Es wurden mit nahe stehenden Personen keine wesentlichen Geschäfte getätigt.

(10) Finanzinstrumente

Im Berichtszeitraum erfolgten keine Maßnahmen zur Sicherung der wesentlichen Positionen unseres Aktienbestandes, die nach wie vor aus wirtschaftlichen Gründen ausgesetzt sind.

(11) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen und Gewissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heilbronn, im Juli 2011

ZEAG Energie AG

Der Vorstand

Veil

Fischer